



Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB:

Der BSV Ohringen steigt in die NLB auf!

Der BSV Ohringen verpasst sein Saisonziel «Ligaerhalt» klar und verlässt die 1. Liga; nicht aber wie vor der Saison befürchtet als Abstiegskandidat in die 2. Liga sondern als völlig überraschender Aufsteiger in die NLB!

Mit dem letzten Aufgebot!

Da vor der Saison niemand mit einer Qualifikation für die Aufstiegsspiele zur NLB gerechnet hat, stand auch lange Zeit der Termin der Aufstiegsspiele vom vergangenen Wochenende in Würenlos nicht in den Kalendern der Ohringer Spieler. So kam es, dass der BSV Ohringen letzten Samstag infolge Ferienabwesenheit von zwei Spielern quasi mit dem letzten Aufgebot ins Limmattal reisen musste mit dem einzigen Ziel seine Haut so teuer wie möglich zu verkaufen und sich nicht abschlagen zu lassen. Doch es kam ganz anders...

Optimaler Start gegen Affoltern!

Gleich im ersten Spiel kam es zur Begegnung mit dem STV Affoltern; dem Ligakonkurrenten, den man in der 1. Liga-Meisterschaft dieses Jahr 2x besiegen konnte und gegen den man deshalb auch als Favorit antreten durfte. Dies umso mehr, weil Affoltern gleichzeitig den Final um den Titel in der Seniorenmeisterschaft spielte und demzufolge nicht in Bestbesetzung antreten konnte. In der Folge gab sich der BSV Ohringen keine Blöße und kam zu einem zu keiner Zeit gefährdeten, klaren 3:0 Sieg und zu den ersten zwei Punkten.

Vorentscheidung gegen Rebstein?

Im zweiten Spiel ging es zum ersten Mal gegen einen Vertreter aus der 1. Liga-Zone Ostschweiz, welche in der Regel stärker eingestuft ist als die Zone Nordostschweiz, in der der BSV Ohringen spielt. Rebstein hatte das erste Spiel gegen Waldkirch knapp verloren und stand bereits mit dem Rücken zur Wand; aufgrund der bei Punktgleichheit entscheidenden Direktbegegnung könnte diesem Spiel bereits vorentscheidender Charakter zu Grunde liegen. Und so kam es dann auch; nur dass zur Überraschung aller der BSV Ohringen das Heft in die Hand nahm und seine mit Abstand beste Saisonleistung abrufen konnte. Auf allen Positionen war man voll parat; Plattner und Wittwer zauberten in der Abwehr, Bachmann

spielte seine Pässe mit perfekter Präzision und vorne punkteten Nicolini und vor allem Sigg, der in diesem Spiel über sich hinauswuchs, in einer Regelmässigkeit, dass die mitgereisten Schlachtenbummler aus dem St. Galler Rheintal schon bald verstummen. Waren die ersten drei Sätze noch ausgeglichen (Zwischenstand 2:1 für Ohringen), trumpften die Ohringer im 4. Satz auf und spielten sich in einen regelrechten Rausch. Gleich mit 11:3 gewann Ohringen diesen Spielabschnitt und somit das Spiel in 3:1 Sätzen. Somit hatte Rebstein 0 Punkte aus zwei Spielen, Ohringen vier Punkte aus ebensolchen Spielen und konnte aufgrund der gewonnenen Direktbegegnung nicht mehr von Rebstein, einem heiss gehandelten Aufstiegsaspirant aufgeholt werden.

Zwei Niederlagen und am Schluss dennoch Jubel!

Auch im dritten Spiel gegen den meistgenannten Aufstiegsanwärter TSV Waldkirch gelang den Ohringern ein idealer Start und der erste Satz konnte mit 11:9 gewonnen werden. Auch im 2. Satz war das Geschehen noch ausgeglichen; jetzt konnte Waldkirch mit 11:9 gewinnen; doch in der Folge begannen sich bei den Ohringern immer mehr konditionelle Mängel einzuschleichen und Waldkirch gewann die Oberhand. Der daraus resultierende 3:1 Sieg der St. Galler ging absolut in Ordnung und so konnten diese bereits nach drei Spielen den (erwarteten) Aufstieg bejubeln. Im vierten Spiel gegen den zweitletzten der NLB, den STV Widnau2, der bis dahin alle Spiele verloren hatte, konnten die Ohringer nicht verhehlen, dass sie sich bereits kräftig verausgabt hatten. Keiner der Spieler kam mehr an seine Leistungsgrenze und so ging das Spiel – wiederum nach gewonnenem Startsatz – mit 1:3 an den Gegner aus dem Rheintal.

Schützenhilfe aus dem Rheintal

Somit waren die Ohringer auf fremde Hilfe angewiesen, wollten sie doch noch den Aufstieg in die NLB feiern. Im allerletzten Spiel des Tages erhielten sie diese dann auch...vom unterlegenen Rebstein, das Widnau mit 3:0 besiegte und so den Ohringern das Ticket zur NLB löste. Ein unverhoffter Aufstieg, der dem BSV Ohringen ein paar Sorgenfalten in die Stirne treibt. Ein grosser Teil der Spieler hat den Zenit altershalber bereits überschritten, von «hinten» drängt zu wenig nach und es wird schwierig werden, ein konkurrenzfähiges Team zusammen zu stellen – was aber

der Freude über den Aufstieg und das bevorstehende Abenteuer NLB keinen Abbruch tut.

Für den BSV Ohringen spielten:
Bachmann, van Embden, Nicolini, Plattner, Sigg,
Wittwer